



Mein lieber Freund Rudi, der sich bereit erklärt hatte uns erstmals im Tierheim handwerklich zu unterstützen und ich, machten uns am Sonntag um 5.30 h voller Motivation und Freude auf die Fellnasen auf den Weg nach Szentes.

Nach zügiger Fahrt erreichten wir dieses um 11 h und wurden schon von Ildiko und ihrem Team erwartet.

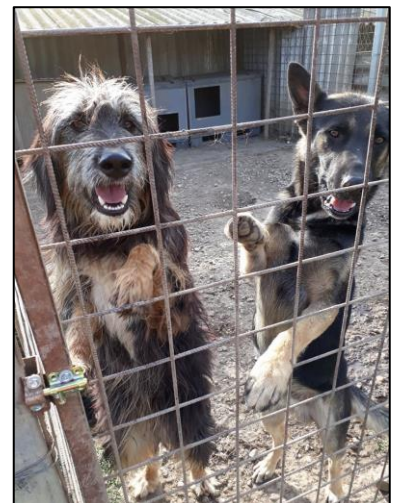
Rasch ging es daran, die vielen mitgebrachten Sach- und Futterspenden aus- und wegzuräumen. Anschließend machten wir uns sofort an die Arbeit, um die besprochenen anfallenden Arbeiten zu erledigen.

Rudi begann Fliegengitter für den Mannschaftscontainer zu montieren. Ich strich den Zaun des Außenbereichs der



Quarantänestation fertig und machte mich ans Abschleifen der alten Holzbank, sie bekam einen neuen Anstrich. Nachdem wir beides erledigt hatten machten wir uns daran, die vielen kaputten Schubser zu ersetzen, die von meinen lieben Kolleginnen Jana, Marianne und auch mir gespendet wurden. Im Zuge dieser Arbeiten besserten wir auch in den Zwingern die defekten und scharfkantigen Sichtschutzplatten aus. 22 Riegel wurden ersetzt.

Alles wurde natürlich unter dem „strengen“ Blick der Fellnasen beobachtet. So waren die ersten zwei Tage sehr arbeitsintensiv und für Rudi eine Herausforderung, da er zum ersten Mal in einem Auslandstierschutzheim war und die vielen Eindrücke und Schicksale der Fellnasen verarbeiten musste.





Am Mittwoch gab es ein berührendes Treffen mit einem ungarischen Ehepaar, das auf eigenem Anwesen zwei Jagdhund Welpen in der Früh gefunden hatte, die einfach über den Zaun geworfen wurden. Sie brachten sie zu uns ins Tierheim. Sie sprachen etwas Deutsch und interessierten sich für die Tierschutzarbeit, hörten erstmals über das Projekt und wollen weiter Anteil nehmen.



Rudi begann inzwischen einen Zwinger ausbruchssicher für unsere „Kletterkünstlern“ zu machen. Dies gestaltete sich schwieriger als ursprünglich angenommen, weil es galt vorhandenes Material zusammenzusuchen um es verwenden zu können. Es wurde dann nach Rücksprache mit Petra und Gabor Material in Form von Gittern, Eisenstangen, Schrauben usw. bestellt, um zügig weiterarbeiten zu können.



Für Mentor4dogs immer wieder eine Herausforderung, das dann finanziell flexibel zu stemmen.



Defekt



Repariert

Es galt dann, eine einsturzgefährdete Überdachung bei einem Zwinger wieder instand zu setzen damit der Zwinger für den Winter und Schneelast gerüstet ist. Mit Holz Abstützungen und Verankerungen wurde die Überdachung wieder sicher gemacht.



Es konnten insgesamt 5 Zwinger ausbruchsicher gemacht werden und ich war die ganze Zeit sehr dankbar, dass Rudi seine handwerklichen Kenntnisse für das Tierheim Haselnuss zur Verfügung gestellt hat. Wir kamen sehr gut voran.

So gingen die Tage arbeitsreich vorüber, am Samstag noch schnell eine von unsrem Team gespendete Waschmaschine angeschlossen, ein Regal repariert.



Danach hieß es für uns Abschied nehmen.

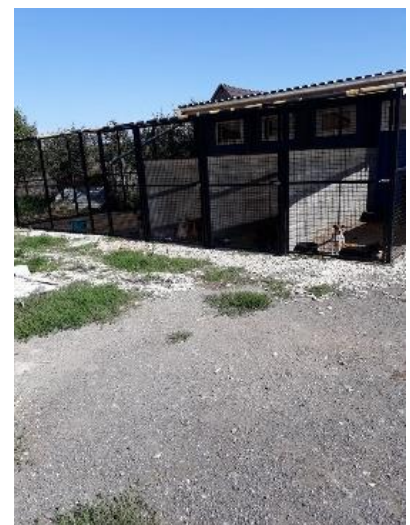
Ich werde mich wohl nie daran gewöhnen, die Hunde Blicke zu sehen, wenn ich sie verlasse und ich sie doch alle gern mitnehmen würde.... und immer wieder mein Versprechen an sie ICH KOMME WIEDER

Eure Monika



Arbeitspensum:

- 2 Fliegengitter für Mannschaftscontainer montieren
- „Babyrampe“ für erleichternden Auslauf der Welpen im Quarantäne Bereich
- Tür der Eingangsschleuse repariert
- WC Türe repariert und neuer Riegel
- Abschleifen und Streichen der alten Holzbank
- Gitter im ganzen Quarantäne Bereich fertig gestrichen
- 2 Riegel gewechselt im Quarantäne Innenbereich
- Lose Stahlträger durch Schrauben am Boden befestigt



- Sämtliche Kanten in den Zwingern überprüft und repariert wegen Verletzungsgefahr
- 18 Schubert bei den Zwingern erneuert und alte, noch gute, neu verschraubt
- Bei 2 Zwingern Absicherung am Boden wegen Ausbruchsgefahr.
- 1 Wasserpumpe repariert mit neuem Kabel
- Einsturz gefährdetes Dach bei einem Zwinger im hinteren Bereich wurde als Tagesprojekt repariert
- Defekte Hunde Hütte repariert, die sich darin befindet
- Fotos von Hunden gemacht
- Rosenbogen neu gestrichen
- 22 Schubert und Riegel fertig gestellt
- Vor Mannschaftscontainer Erdreich abgetragen, um leichteres Öffnen des Gitterzauns zu ermöglichen
- Den neu abgesicherten Zwinger reinigen und mit Sandgestein begraden
- 5 Zwinger ausbruchssicher gemacht, dh. Gitter und Sprungschutz angebracht
- Fotos für unsere Datenbank Betreuerin Gerlinde, die auch Happy Ends dokumentiert
- Waschmaschine angeschlossen
- Regal im kleinen Häuschen repariert

